
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 387

Textanalyse und Interpretation zu

Morton Rhue

DIE WELLE

Winfried Freund

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



Zitierte Ausgabe:

Rhue, Morton: *Die Welle. Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging*. Aus dem Amerikanischen von Hans-Georg Noack. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag, 1997, Nachdruck 2011.

Über den Autor dieser Erläuterung:

Winfried Freund, Dr. phil. habil., Professor für neuere deutsche Literatur und Literaturdidaktik an der Universität Paderborn. Wichtigste Buchveröffentlichungen: *Die deutsche Kriminalnovelle*, 1975; *Die deutsche Ballade*, 1978; *Die literarische Parodie*, 1981; *Das zeitgenössische Kinder- und Jugendbuch*, 1982; *Storm: Der Schimmelreiter*, 1984; *Theodor Storm*, 1986; *Literarische Phantastik*, 1990; *Deutsche Lyrik*, 1990; *Deutsche Märchen*, 1996; *Annette von Droste-Hülshoff – Was bleibt*, 1997; *Annette von Droste-Hülshoff*, 1998; *Novelle*, 1998; *Deutsche Phantastik*, 1999; *Deutsche Literatur – Schnellkurs*, 2000; *Novalis*, 2001.

5. Auflage 2020

ISBN 978-3-8044-1989-6

PDF: 978-3-8044-5989-2, EPUB: 978-3-8044-6989-1

© 2012 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Szene mit Jürgen Vogel aus dem Film *Die Welle* (BRD 2008)

© Cinetext/Constantin Film

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2. MORTON RHUE/TODD STRASSER: LEBEN UND WERK 10

2.1 Biografie 10

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12

Die späten 1960er-Jahre in den USA 12

Die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland 13

Massenorganisationen und Etablierung
des NS-Staates 14

Widerstand gegen den Nationalsozialismus 15

Die Erziehung der Jugend im Sinne
des Nationalsozialismus 16

Ein Experiment, das zu weit ging 18

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 19

3.1 Entstehung und Quellen 19

3.2 Inhaltsangabe 21

Die Hauptfiguren und der wichtigste Schauplatz
werden vorgestellt (1. Kapitel) 21

Die Klasse sieht einen Film über den
Nationalsozialismus (2. Kapitel) 22

Nach dem Film in der Cafeteria (3. Kapitel) 23

Ben Ross sucht Antworten (4. Kapitel) 24

Ben Ross führt neue Regeln ein (5. Kapitel) 24

Symbol und Gruß werden eingeführt (6. Kapitel) 26

Nicht allen gefällt das Experiment (7. Kapitel)	27
Aus dem Experiment wird Ernst (8. Kapitel)	28
Die Welle breitet sich aus (9. Kapitel)	30
Unterredung mit dem Direktor (10. Kapitel)	31
Die Welle zeigt ihren autoritären Charakter (11. Kapitel)	32
Laurie widersetzt sich (12. Kapitel)	33
Footballspiel und Redaktionssondersitzung (13. Kapitel)	34
Die Schülerzeitung ruft gegensätzliche Reaktionen hervor (14. Kapitel)	34
Ben und David erkennen ihren Irrtum (15. Kapitel)	36
Mr. Ross bereitet das Ende der Welle vor (16. Kapitel)	37
Das Ende der Welle (17. Kapitel)	38
3.3 Aufbau	40
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	44
Die Erwachsenen	45
Mr. Gabondi	45
Ben Ross	45
Christy Ross	47
Schulleiter Mr. Owens	47
Lauries Eltern, Mr. und Mrs. Saunders	47
Die Jugendlichen	48
David und Brad	48
Amy Smith	49
Robert Billings	49
Carl und Alex	50
Laurie Saunders	50

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	52
Das amerikanische Schulsystem	52
American Football	53
3.6 Stil und Sprache	55
3.7 Interpretationsansätze	60
Kritische Bewertung	65

4. REZEPTIONSGESCHICHTE	67
--------------------------------	----

Rezensionen in der Presse	68
---------------------------	----

5. MATERIALIEN	72
-----------------------	----

6. PRÜFUNGSAUFGABEN	76
----------------------------	----

LITERATUR	88
------------------	----

STICHWORTVERZEICHNIS	90
-----------------------------	----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir Morton Rhues Leben und stellen den zeitgeschichtlichen Hintergrund des Romans dar:

- ⇒ S. 10 → Morton Rhue ist das Pseudonym von Todd Strasser. Er wurde 1950 in New York geboren, wo er bis heute mit seiner Frau und zwei Töchtern lebt.
- ⇒ S. 12 → Für den Roman *Die Welle* sind zwei zeitgeschichtliche Zusammenhänge von Bedeutung:
- ⇒ S. 12 1. Das Experiment, das Morton Rhue als Romanvorlage diente, fand Ende der 1960er-Jahre an einer US-amerikanischen High School statt – eine Zeit, die von Bürgerbewegungen gegen Rassendiskriminierung und den Vietnam-Krieg, den Hippies und dem Kalten Krieg geprägt war.
- ⇒ S. 13 ff. 2. Die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland, dessen totalitäre Strukturen der Lehrer Ben Ross seinem Geschichtskurs in einem Experiment erfahrbar machen möchte.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

***Die Welle* – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 19 f. Ende der 1960er-Jahre führte der Geschichtslehrers Ron Jones an der Cubberly High School im kalifornischen Palo Alto ein Experiment durch, das seinen Schülern und Schülerinnen helfen sollte zu verstehen, wie der Nationalsozialismus in Deutschland zu einer Massenbewegung werden konnte, die die Grausamkeiten des Ho-

locausts mit trug. Das Experiment lief recht schnell aus dem Ruder und Jones brach es ab.

Morton Rhue griff diese wahre Begebenheit auf und verarbeitete sie zu dem Jugendroman *The Wave*, der in den USA 1981 erschien und seit 1984 in der deutsche Übersetzung von Hans-Georg Noack vorliegt.

Inhalt:

In 17 Kapiteln verfolgt der Roman den Verlauf eines Experiments, den der Geschichtslehrer Ben Ross mit seinem Geschichtskurs durchführt. Ben Ross ruft eine Bewegung namens „Die Welle“ ins Leben, mit deren Hilfe er seinen Schülern und Schülerinnen ganz direkt erfahrbar machen möchte, welches Verführungspotenzial totalitäre Strukturen haben können. Die Welle findet großen Anklang, doch schon nach wenigen Tagen entwickelt sie eine kaum noch kontrollierbare Eigendynamik, und es kommt zu Übergriffen einiger Mitglieder auf Nichtmitglieder. ⇒ S.21 ff.

Laurie Saunders, Chefredakteurin der Schülerzeitung, entwickelt sich zur couragierten und konsequenten Gegenspielerin des Experiments. Sie stellt mithilfe anderer Schüler die Bewegung in der Schülerzeitung als faschistoid bloß und erzwingt die Beendigung des Experiments durch Ben Ross. Am Schluss erweisen sich die Werte der freiheitlichen Demokratie stärker als die totalitäre Ideologie.

Aufbau:

Die Vermittlung des deutschen Nationalsozialismus im Geschichtsunterricht steht im Zentrum des Geschehens, die spezifische Problematik des Nationalsozialismus löst die Romanhandlung aus und bestimmt alle Phasen der Entwicklung. ⇒ S.40 ff.

Der Autor folgt übergreifend der Struktur des Bildungs- und Erziehungsromans. Die ideologische Indoktrination setzt einen Prozess in Gang, der jedoch äußerst fragwürdig erscheint, weil er auf den Anspruch persönlicher Selbstbestimmung verzichtet und das Kollektiv zum Maßstab erhebt. Am Ende steht der Umschlag in den Anti-Bildungsroman, der die Ideologie als totalen Bildungsirrtum entlarvt.

Personen:

⇒ S. 44 ff.

Das Personal des Romans setzt sich aus Schülerinnen und Schülern, Lehrerschaft und Eltern zusammen. Aus dem Kreis der Erwachsenen und aus dem Kreis der Jugendlichen entstammt je eine der **beiden Hauptfiguren**:

Ben Ross

- engagierter Geschichtslehrer, Initiator des Experiments
- wird beinahe von seinem eigenen Experiment überrollt
- erweist sich als anfällig für die Verführungen der Macht

Laurie Saunders

- Chefredakteurin der Schülerzeitung, Gegenspielerin von Ben Ross
- ist mit ihrer couragierten Haltung gegen die Welle die eigentliche Heldin des Romans
- vertritt die freiheitlichen Werte der Demokratie

Die **Nebenfiguren** lassen sich über ihr Verhältnis zur Welle charakterisieren:

- **Robert**: Außenseiter, entschiedener Anhänger der Welle, die ihm einen Platz in der Gemeinschaft verspricht

2.1 Biografie



Morton Rhue,
*05. 05. 1950
© Wikipedia

2. MORTON RHUE/TODD STRASSER: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1950	New York	Todd Strasser wird am 5. Mai 1950 in New York City geboren und wächst auf Long Island (New York) auf.	
1974– 1978	New York	Literaturstudium am Beloit College (Wisconsin) mit dem Abschluss B. A. (Bachelor of Arts). Reisen durch Europa, wo er sich seinen Lebensunterhalt als Straßenmusiker verdient. Arbeit als Journalist für den <i>Middleton Times Herald-Record</i> , als Werbetexter für die Agentur Compton Advertising und als Mitarbeiter der Magazine <i>Esquire</i> und <i>Village Voice</i> .	24–28
1979	New York	Sein Debüt <i>Angel Dust Blues</i> , ein Jugendbuch, erscheint. Er kauft eine Glückskeks-Fabrik, die ihm für die nächsten 12 Jahre mehr Geld einbringt als seine Bücher.	29
1981	New York	Der Jugendroman <i>The Wave</i> erscheint bei Delacorte Press unter dem Pseudonym Morton Rhue.	31
1981	New York	Heirat mit Pamela Older. Der Roman <i>Friends till the End</i> erscheint und wird mehrfach ausgezeichnet als „Best book for young adults“.	31

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMEN- FASSUNG

Für den Roman *Die Welle* sind zwei zeitgeschichtliche Zusammenhänge von Bedeutung:

1. Die späten 1960er-Jahre in den USA als Hintergrund des realen Experiments, das Morton Rhue als Romanvorlage diente.
2. Die Zeit des Nationalsozialismus 1933–45 in Deutschland, dessen totalitäre Strukturen der Lehrer Ben Ross seinem Geschichtskurs in einem Experiment erfahrbar machen möchte.

Einflussreiche
Gegenkultur

Die späten 1960er-Jahre in den USA

Die späten 1960er-Jahre waren in den USA gesellschaftlich von einer starken und vielfältigen Gegenkultur geprägt, deren Anfänge in den Protesten gegen **Rassendiskriminierung** und den **Vietnamkrieg** seit Beginn der 1960er-Jahre liegen. **Studentenbewegung**, **Hippies**, Flower Power, Woodstock oder der Slogan „Make love, not war“ sind nur einige Schlagworte aus dieser Zeit. Es ging darum, die verkrusteten Verhältnisse aufzubrechen, neue Lebensformen zu finden, die Bildung zu demokratisieren und eine **friedlichere, gerechtere Welt** zu schaffen.

Neue Lebens-
formen und
Erziehungsideale

Viele junge Menschen bildeten **Kommunen**, in denen sie mit verschiedenen Formen des Zusammenlebens experimentierten. Die feste Partnerschaft und Privateigentum wurden infrage gestellt, Kinder wurden gemeinschaftlich erzogen. Die **antiautoritäre Erziehung**, die der englische Reformpädagoge A. S. Neill schon in den 1920er-Jahren unter der Bezeichnung „selbstregu-

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund



verboten. Am 1. Dezember 1936 erließ Hitler das Gesetz, das die **Hitlerjugend zur Staatsjugend** machte. Darin wurde bestimmt:

„§ 1 Die gesamte deutsche Jugend ist innerhalb des Reichsgebietes in der Hitlerjugend zusammengefasst.

§ 2 Die gesamte Jugend ist außer in Elternhaus und Schule in der Hitlerjugend körperlich, geistig und sittlich im Geiste des Nationalsozialismus zum Dienst am Volk und zur Volksgemeinschaft zu erziehen.

§ 3 Die Aufgabe der Erziehung der gesamten deutschen Jugend in der Hitlerjugend wird dem Reichsjugendführer der NSDAP

Hitlerjugend
im Nürnberger
Stadion während
des Reichspartei-
tages 1935
© ullstein bild –
Heinrich
Hoffmann

3.1 Entstehung und Quellen

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

Die Geschichte basiert auf einem Experiment, das 1967 von dem Geschichtslehrer Ron Jones durchgeführt wurde. Seine Erfahrungen veröffentlichte Jones in mehreren Zeitschriftenbeiträgen und einer Kurzgeschichte. Morton Rhue setzte diese Begebenheit in einem Jugendroman um, der 1981 veröffentlicht wurde. Die deutsche Übersetzung erschien 1984. Die Geschichte des Experiments wurde zweimal verfilmt: 1981 von Alex Grasshoff (USA) und 2008 von Dennis Gansel (D).

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Im Jahre 1967, nahezu ein Vierteljahrhundert nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches, unternahm der Geschichtslehrer Ron Jones an der Cubberley High School im kalifornischen Palo Alto ein aufsehenerregendes Experiment. Er wollte seinen Schülern und Schülerinnen verständlich vermitteln, wie der Nationalsozialismus in Deutschland so schnell zu einer Massenbewegung werden konnte, die die Grausamkeiten des Holocausts mit trug. Um ihnen die **Mechanismen und Machtinstrumente** des Nationalsozialismus **direkt erfahrbar** zu machen, rief er eine Gemeinschaft ins Leben, die er „Third Wave“ (Dritte Welle) nannte. Ihr Ziel war es, den kollektiven Gruppengeist über den Anspruch des Individuums zu stellen, die persönliche Freiheit der Gemeinschaft konsequent unterzuordnen. Die Schüler reagierten durchweg positiv auf den verschärften autoritären Unterricht. Innerhalb von vier Tagen zählte die Gruppe über 200 Mitglieder aus allen Jahrgangsstufen. Willig unterwarf man sich den vereinbarten Grußkonven-

Ein tatsächlich
stattgefundenes
Experiment

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

In 17 Kapiteln verfolgt der Roman den Verlauf eines Experiments, den der Geschichtslehrer Ben Ross mit seinem Geschichtskurs durchführt. Ben Ross ruft eine Bewegung namens „Die Welle“ ins Leben, mit deren Hilfe er seinen Schülern und Schülerinnen ganz direkt erfahrbar machen möchte, welches Verführungspotenzial totalitäre Strukturen haben können. Die Welle findet großen Anklang, doch schon nach wenigen Tagen entwickelt sie eine kaum noch kontrollierbare Eigendynamik, und es kommt zu Übergriffen einiger Mitgliedern auf Nichtmitglieder.

Laurie Saunders, Chefredakteurin der Schülerzeitung, entwickelt sich zur couragierten und konsequenten Gegenspielerin des Experiments. Sie stellt mithilfe anderer Schüler die Bewegung in der Schülerzeitung als faschistoid bloß und erzwingt die Beendigung des Experiments durch Ben Ross. Am Schluss erweisen sich die Werte der freiheitlichen Demokratie stärker als die totalitäre Ideologie.

ZUSAMMEN- FASSUNG

Die Hauptfiguren und der wichtigste Schauplatz werden vorgestellt (1. Kapitel)

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, spielt sich das gesamte Romangeschehen in der Gordon High School ab. In der ersten Szene begegnen wir der Oberstufenschülerin **Laurie Saunders** im Redaktionsbüro der Schülerzeitung bei ihrer Arbeit als Chefredakteurin. Sie ist unzufrieden damit, dass die nächste Ausgabe – wie üblich – nicht pünktlich erscheinen wird, weil die anderen Redaktionsmitglieder ihre Aufgaben nicht ernst genug nehmen.

3.2 Inhaltsangabe

Laurie macht sich auf den Weg zum Geschichtsunterricht, unterwegs trifft sie ihre beste Freundin **Amy Smith**. Als sie im Klassenraum eintreffen, müht sich der Geschichtslehrer **Ben Ross** mit einem Filmprojektor ab, scheitert aber schließlich an der Technik. **David Collins**, ein Footballstar der Schulmannschaft und Lauries Freund, löst dieses Problem für ihn. Während Ben Ross die Rückgabe der Hausaufgaben vorbereitet und darauf wartet, dass Ruhe einkehrt, denkt er über die mangelnde Disziplin der Schüler und Schülerinnen nach. Er kündigt an, unordentlich abgelieferte Arbeiten künftig schlechter zu bewerten.

Drei weitere Schüler werden kurz eingeführt: **Robert Billings**, ein schlechter Schüler und ständiger Versager, sein Widersacher **Brad**, der ihn besonders gerne quält, und **Brian** Ammon, ein erstklassiger Footballspieler mit sehr schlechten Schulnoten.

Die Klasse sieht einen Film über den Nationalsozialismus (2. Kapitel)

Der Film, den Ben Ross der Klasse mitgebracht hat, handelt von den Grausamkeiten der Nazis in den Konzentrationslagern und zeigt **erschütternde Originalaufnahmen**. Ben Ross erläutert während des Films die Ursachen für den schnellen Erfolg der Nationalsozialisten: Nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg und der schweren Wirtschaftskrise der 1920er-Jahre waren große Teile der Bevölkerung verarmt, arbeitslos und niedergeschlagen. Adolf Hitler, ein ehemaliger Anstreicher, versprach den Deutschen eine bessere Zukunft. Die Juden, behauptete er, seien die Wurzel allen Übels und müssten deshalb vernichtet werden. Im Januar 1933 übernahmen die Nationalsozialisten mit Adolf Hitler an der Spitze die Macht.

Der Film berührt viele Schüler und Schülerinnen tief. Nach dem Film diskutiert die Klasse, wie es dazu kommen konnte, dass die

3.3 Aufbau

3.3 Aufbau

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

Der zentrale Handlungsort des Romans ist die Schule. Hier begegnen sich die handelnden Personen, hier stellen sich die Probleme und fordern zu einer Lösung heraus. Die wenigen Szenen außerhalb des schulischen Geschehens spiegeln und kommentieren das, was in der Schule vor sich geht. Ausschließlich im Mittelpunkt steht der Geschichtsunterricht, genauer die Vermittlung des deutschen Nationalsozialismus. Seine spezifische Problematik löst die Romanhandlung aus und bestimmt alle Phasen der Entwicklung.

Um seinen Schülern die weit zurückliegende Geschichte zu vermitteln, führt der Geschichtslehrer Ben Ross einen **Dokumentarfilm** vor, der die autoritären und menschenverachtenden **Praktiken des Faschismus veranschaulichen** soll, insbesondere die Grausamkeiten und Gräueltaten der Konzentrationslager. Dabei wird immer wieder die Frage nach den Beweggründen eines Handelns aufgeworfen, das den nicht zum engeren nationalen Kern Gehörenden diskriminiert, verfolgt und auslöscht. Der andere ist nicht der Mitmensch, sondern der Feind.

Von besonderer Bedeutung erscheint das Problem der möglichen **Mitwisserschaft**. Unverständlich finden es die Schüler, dass so viele Deutsche nach Kriegsende nichts von den mörderischen Umtrieben des Faschismus gewusst haben wollen oder sich einfach auf den Befehlsnotstand herauszureden versuchten. Die Geschichtsstunde endet trotz der Filmvorführung mit der Einsicht in das **Unzureichende der versuchten Vermittlung** einer Mentalität, die das Unglaubliche erst ermöglichte.

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Das Personal des Romans setzt sich aus Schülerinnen und Schülern, Lehrerschaft und Eltern zusammen. Aus dem Kreis der Erwachsenen und aus dem Kreis der Jugendlichen entstammt je eine der beiden Hauptfiguren: Der Geschichtslehrer Ben Ross und die Schülerin Laurie Saunders. Den größten Raum nehmen Schülerinnen und Schülern ein, die Mitläufer (David, Brad, Amy u. a.), Mittäter (Robert) und Gegner (Laurie, Alex, Carl) verkörpern.

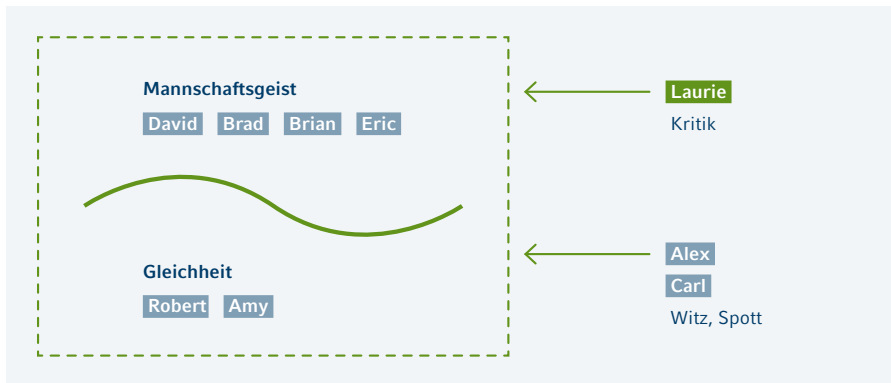
Schauplatz
Schule

Morton Rhues *Die Welle* ist ein Schulroman. Insofern stehen Lehrer und Schüler und gelegentlich Schülereltern im Mittelpunkt. Den größten Raum nehmen erwartungsgemäß die Schüler ein, während von den Lehrkräften nur wenige auftreten.

Im Folgenden werden zunächst die Erwachsenen charakterisiert: Mr. Gabondi, Ben Ross, Christy Ross, Schuldirektor Owens sowie Lauries Eltern, Mr. und Mrs. Saunders.

Anschließend werden die beteiligten Schüler und Schülerinnen vorgestellt, gruppiert nach ihrer Bedeutung für die Welle: Zuerst die **Mitläufer** David, Brad und Amy, dann der **Mittäter** Robert Billings und die **Gegner**, personifiziert in Alex und Carl, vor allem aber in Laurie, die in ihrem klaren negativen Urteil gegenüber der faschistischen Bewegung der Welle als zentrale Figur, als Helden des Romans zu sehen ist.

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken



Die Erwachsenen

Mr. Gabondi

Einleitend steht mit dem Französischlehrer Mr. Gabondi das negative Beispiel eines Pädagogen, der offenbar seine Schüler nicht anzusprechen und zu begeistern vermag. Sein Unterricht geht an den meisten vorbei. Im Roman taucht er nur am Anfang auf und dient als **negative Kontrastfigur** zu dem Geschichtslehrer Ben Ross, dem eigentlichen Initiator der Handlung.

Ben Ross

Ben Ross ist ein idealistischer und verantwortungsvoller Lehrer, der sich mit großem Engagement für die nachvollziehbare Vermittlung des Stoffs einsetzt. Der unterrichtliche Gegenstand ist für ihn niemals Selbstzweck, sondern Herausforderung, ihn den Schülern nahezubringen. Nur dann, wenn der Stoff verstanden ist, ist die Vermittlungsarbeit am Ziel. Aus dieser Überzeugung erwächst das Unterrichtsexperiment, mit dem Ross versucht, das noch nicht Verstandene verstehbar zu machen. Es gilt, die Menta-

Junger, idealistischer und engagierter Lehrer

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

Da das Original in englischer Sprache geschrieben ist, die deutsche Übersetzung jedoch dem sprachlichen Verständnis keinerlei Schwierigkeiten entgegensetzt, soll es bei einigen wenigen sachlichen Erläuterungen bleiben, die sich auf Unterschiede in der deutschen und amerikanischen Kultur beziehen.

Das amerikanische Schulsystem

Im Gegensatz zum deutschen Schulsystem kennt das US-amerikanische Schulsystem keine Differenzierung von Schularten nach Leistungsfähigkeit, d. h. es gibt keine Einteilung in Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasium. Die Organisation und Gestaltung des Schulwesens obliegt den einzelnen Bundesstaaten, was zu teilweise erheblich größeren Unterschieden führt, als wir sie in Deutschland von Bundesland zu Bundesland vorfinden.

Schüler und Schülerinnen in den USA besuchen in der Regel bis zur fünften oder höchstens sechsten Klasse eine Elementary oder Primary School. Daran schließt sich – je nach Bundesstaat – eine Middle School (ab Klasse 5), eine Junior High School (ab Klasse 5 oder 6) oder eine Combined Junior-Senior High School (ab Klasse 7) an.

Ab der neunten oder zehnten Jahrgangsstufe beginnt die High School, die am ehesten mit unserer Gesamtschule vergleichbar ist. Man schließt sie nach der 12. Klasse mit dem High School Diploma ab, das zusammen mit einer Aufnahmeprüfung zum Besuch eines Colleges berechtigt.

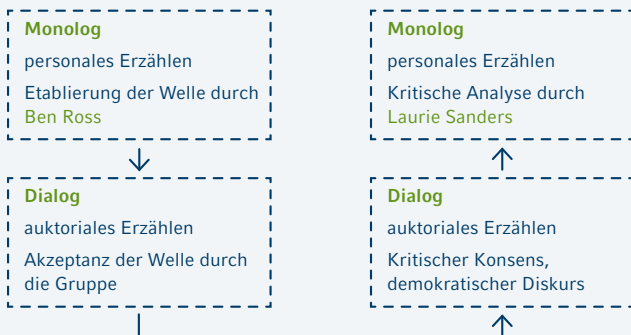
Die amerikani-
sche High School
ist am ehesten
mit unserer
Gesamtschule
vergleichbar

3.6 Stil und Sprache

3.6 Stil und Sprache

Der Roman arbeitet mit unterschiedlichen Erzählweisen und Redeformen, die jeweils für unterschiedliche Funktionen stehen:

- Der auktoriale Erzähler ist der allwissende Erzähler, er greift in die Handlung ein, arrangiert und kommentiert sie. Die Rückkehr zum auktorialen Erzählen am Ende des Buches spiegelt den demokratischen Konsens.
- Personales Erzählen dient als Ausdruck eines kreativen und kritischen Engagements. Es ist den Hauptfiguren vorbehalten, um ihre Bedeutung und Stellung im Roman zu unterstreichen.
- Die eigentliche Handlung nimmt von den monologischen Anstößen ihren Ausgang. Monologischer Erzählstil dient als Ausdruck extremen Engagements, während im dialogischem Erzählstil die jeweilige Meinung innerhalb der Gruppe formuliert und diskutiert wird.

**ZUSAMMEN-
FASSUNG****STIL UND SPRACHE: DIE FUNKTION VON MONOLOG UND DIALOG**

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN



Unter www.königserläuterungen.de/download finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 1 *

Lauries Leitartikel – Ein Versuch

Versuchen Sie vor dem Hintergrund der im Roman genannten Argumente Lauries Leitartikel in der Schülerzeitung „Die Ente“ zu formulieren.

ANLASS DES ARTIKELS

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

An unserer Schule ist ein Schüler zusammengeschlagen worden. Einen jüdischen Mitschüler hat man als „dreckigen Juden“ beschimpft. Es besteht der Verdacht, dass diese Übergriffe im Zusammenhang mit der Welle stehen, einer Bewegung, die von unserem Geschichtslehrer ins Leben gerufen wurde, um im **Experiment** besser verständlich zu machen, was in Nazi-Deutschland geschehen ist. Doch die pseudofaschistische Gruppe droht mehr und mehr aus den Fugen zu geraten, ihre Mitglieder verhalten sich immer radikaler. Ihr Initiator Mr. Ross scheint zusehends die Kontrolle zu verlieren und wird bereits als eine Art Führer verehrt. Längst sind die unterrichtlichen Gründe und der Charakter des Experiments in den Hintergrund getreten. Die Welle beginnt sich zu **verselbstständigen**.

Ein jüngerer Schüler, der anonym bleiben möchte, um nicht angefeindet zu werden, richtete einen Brief an die Redaktion, in dem er sich über **Nötigung und Erpressung** beklagt. Man habe ihm gedroht, wenn er sich nicht bald der Welle anschliesse, sei es bald zu spät, schreibt der Mitschüler. Unklar aber sei es ihm, wozu es zu spät sein solle. Das zeigt, wie Andersdenkende von den Anhängern der Welle an den Rand gedrängt und zu Außenseitern abgestempelt werden. Die Mitglieder der Welle lassen ausschließlich die eigenen Grundsätze gelten.

Gerade in dem der Redaktion vorliegenden Brief kommen die **Intoleranz** und die im Grunde vagen Vorstellungen der Welle zum Ausdruck. Der Wunsch des Briefschreibers nach Anonymität verweist aber auch auf die sich ausbreitende **Angst** vor möglichen Sanktionen und Verfolgungen.

Durch die Welle hat sich das Klima an unserer Schule auffällig verändert, ja man kann sagen, verschlechtert. Der Einzelne zählt nur noch als Mitglied der Gruppe, ein eigener Bewegungsspielraum wird ihm verweigert. Unübersehbar sind die **leeren Versprechungen** der Welle. Herausgestellt wird ihr Mannschaftsgeist, der sich auch auf das Abschneiden beim Footballspiel günstig auswirken soll, bei dem unsere Schule schon lange erfolglos ist. Die Wahrheit aber ist, dass wir erneut eine deutliche Niederlage einstecken mussten. Nicht auf irgendwelche großsprecherischen Parolen kommt es an, sondern auf gute Spieler, die pünktlich trainieren, das ist auch die Meinung des Trainers. Ohne die individuelle Leistung jedes Einzelnen kann es keinen Mannschaftserfolg geben.

Im Grunde hat die Welle und ihre Ideologie nur die Gemüter verwirrt, wirklich geschafft hat sie nichts. Das aber muss den Mitgliedern klar gemacht werden. Die Welle ist eine gefährliche und sinnlose Bewegung, weil sie die Freiheit der Meinung und des

GEFÄHRLICHE
ENTWICKLUNG

INDIVIDUELLE
ENTFALTUNG UND
DEMOKRATIE

Denkens unterdrückt und die Nichtkonformen mit Ächtung und Verfolgung bedroht. Sinnlos ist sie, weil sie das Miteinander unabhängiger Individuen nicht fördert, sondern eine unfruchtbare Gleichmacherei anstrebt. Das Experiment hat keine Voraussetzungen geschaffen für ein besseres Verständnis der Nazi-Zeit, sondern hat totalitäre Verhaltensweisen unter den Mitgliedern der Welle aufleben lassen. Das, was aus der sachlichen Distanz anschaulicher erkennbar werden sollte, hat Besitz ergriffen von denen, die sich zur Gruppe bekennen. Die **Unterdrückung der Freiheit** aber und die voranschreitende Gleichmacherei verstoßen **gegen alle Werte**, auf die sich unser Land und die **moderne demokratische Gesellschaft** gründen.

Die Welle ist daher ein bedrohlicher Generalangriff auf die freiheitliche Grundordnung und auf die individuelle Entfaltung, ohne die es keinen wirklichen Fortschritt geben kann. Wer sich der Ideologie der Gruppe anschließt, verrät die Prinzipien, die modernes Zusammenleben fundamental bestimmen. Die totale Identifikation mit dem Lerngegenstand bedeutet einen bedenklichen Freiheitsverlust. Es kommt darauf an, sich von jeder Art von Manipulation zu distanzieren und gegen die kollektive Bedrohung den Anspruch des Individuums zu behaupten, das **Selbstdenken gegen die Fremdbestimmung** zu setzen. Ein Unterricht, der die persönliche Souveränität beschneidet, muss notwendig der Kritik verfallen.

Ich wünschte mir, dass endlich Schluss ist mit dem Wellentheater.